

**Lenkungsausschuss am 27.08.2021****TOP 4: Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen****Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen**

Die Beantragung der Förderung im Programm STARK wird weiter vorbereitet. Nach Rücksprache mit dem BAfA soll diese als Verbundprojekt mit Einzelanträgen der Kooperationspartner strukturiert werden. Alle in 2020 für die Projektskizze angefragten Partner sind weiterhin an der Mitarbeit interessiert. Die Stadt Mönchengladbach, die FH Aachen (Lehrstuhl Holzbau) und das cradle2cradle expolab (Venlo) bereiten entsprechend Anträge vor. Die Unternehmen DERIX (Niederkrüchten) und Claytec (Viersen) werden im Projekt ohne eigenen Antrag mitarbeiten. NEW wird ebenfalls in den Prozess einbezogen.

Die Pilotbauten und die MG+ Kita sollen neben Ihrem eigentlich Nutzungsziel auch bereits in allen Planungsphasen als Anschauungsobjekte eine wichtige Rolle spielen. Für Anfang 2022 sind die ersten Vorplanungsstudien geplant. Vorlaufend sind die Standorte für die drei Gebäude zu klären. Der gegenwärtige Stand stellt sich wie folgt dar:

- Wanlo: Die Verfügbarkeit von Grundstücken wird durch die vorhandene Infrastruktur (Hochspannungsleitung, Brunnen, Leitungen) sowie die noch ungeklärte Tagebauführung (Abstandsregelung, Umgang mit 3. Umsiedlungsabschnitt) stark eingeschränkt. Die Gespräche mit RWE müssen daher intensiviert werden. Auch mit der Autobahn GmbH wurde Kontakt aufgenommen, um über eine Nutzung der gekappten Autobahn zu sprechen.
- Jackerath: Bislang ist eine Tagebauführung vorgesehen, die auch die jetzige Autobahnabfahrt in Anspruch nähme. Auf mehrfache Nachfrage bei RWE wurde jedoch zum Prüfprozess zum zukünftigen Abstand gemäß Leitentscheidung bislang keine Auskunft gegeben. Außerhalb des jetzigen Abbaufelds kämen somit zurzeit nur Grundstücke im Bereich „Autoteile Becker“ in Frage.
- Jüchen: Es werden weiterhin zwei Alternativen verfolgt. Zum einen die Umnutzung des Geländes der RWG am Bahnhof, zum anderen ein Neubau auf einem Grundstück von RWE am Tagebaurand. Ein erstes Gespräch mit dem Geschäftsführer der RWG hat vor Ort stattgefunden. Es besteht eine grundsätzliche Verkaufsbereitschaft unter der Voraussetzung, dass ein Ersatzstandort zur Verfügung steht. Von Seiten der Stadt ist hierfür das GIB Elsachtal angedacht. Dem steht zurzeit vor allem die Erreichbarkeit durch langsam fahrenden Verkehr entgegen. Eine weitere Herausforderung könnte auch der Verkehrswert des jetzigen Gebäudebestands, bzw. Grundstücks werden.

Erkelenz, 20.08.2021